

Ausschreibung

für den

Deutschlandpokal im Eiskunstlaufen 2015

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislaf Union e.V.
- Ausrichter: Eissport-Verband Nordrhein Westfalen e.V.
- Ort: Eissportzentrum Westfalen
Strobelallee 32
44139 Dortmund
- Wettkampfhalle*
Beheizte Wettkampfhalle 30x60m
- Trainingshalle*
Unbeheizte Trainingshalle (überdachte Freifläche) 30x60m
- Datum: 12. - 15. März 2015
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseissportverbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der Homepage unter www.eislaf-union.de veröffentlicht.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb (OAB)
 - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen (DKB)
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DFbest DKB EK) und Eistanzen (DFbest DKB ET)
 - ISU General Regulations 2014
 - ISU Special Regulations Figure Skating 2014
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe

Leistungsklassen

Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

Nachwuchsklasse (gemäß ISU-Novice-Guideline 1886 Kategorie Advanced Novice)

für Jungen, Mädchen, Paarlaufen und Eistanzen

Jugendklasse U18

für Jungen und Mädchen

Juniorenklasse (nach ISU-Junioren-Regeln)

für Herren, Damen, Paarlaufen und Eistanzen

Altersbedingungen

Der/die Sportler/in erfüllt die

- Altersbedingungen für das Einzellaufen und das Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK, Nr. 4
- Altersbedingungen für das Eistanzen gemäß DFBest.DKBET, Nr.3

Hinweis: Die LEV können für Paarlaufpaare, die den Altersvorgaben der Nachwuchs- oder Juniorenklasse nicht entsprechen, einen begründeten Antrag auf Sondergenehmigung für den Start in einer Paarlaufstartklasse an die DEU stellen.

Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

Der Sportler/die Sportlerin, das Paar/Eistanzpaar

- muß im Einzel- und Paarlaufen gemäß DFBest.DKBK Nr. 3 (Klassenlaufbedingungen), die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung bzw. im Paarlaufen zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen.
- muß im Eistanzen gem. DFBest. DKBET Nr. 3 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.
- darf noch nicht in einer höheren Kategorie bei einer Deutschen Meisterschaft oder beim Deutschlandpokal gestartet sein.

Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

gem. ISU-Com. 1886 (Novice Guidelines, hier: Advanced Novice)

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt.

Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden eingehalten.

Level Beschränkungen (gem. ISU-Com. 1886):

Bei allen Elementen, die einen Schwierigkeitsgrad (level) erhalten, wird im Einzellaufen und Paarlaufen maximal level 3 gegeben. Im Eistanzen kann level 4 erreicht werden.

Components (gem. ISU-Com. 1886):

Bitte beachten Sie, dass laut ISU-Communication 1886 in der Nachwuchsklasse Einzellaufen und Paarlaufen die **Choreographie nicht bewertet wird**. Es werden also in diesen Disziplinen der Nachwuchsklasse nur vier Komponenten bewertet. In der Eistanzdisziplin **wird jedoch die Choreographie zusätzlich bewertet**, das bedeutet, dass im Eistanzen fünf Komponenten bewertet werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ISU-Communication 1886.

Nachwuchs EINZELLAUFEN

Kurzprogramm gemäß ISU – Communication 1886 und ggf. jüngeren
Dauer: max. 2:30 , darf auch kürzer sein

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein
ACHTUNG: Sprünge, deren Umdrehungszahl nicht der für das KP vorgeschriebenen Umdrehungszahl entspricht, erhalten keine Bewertung
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, ein Einsprung ist nicht erlaubt
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens fünf Umdrehungen auf jedem Fuß). Ein Einsprung ist erlaubt.
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung

Faktoren KP	Jungen	0,9
	Mädchen	0,8

Kür

Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.
Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente
Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen.
ACHTUNG:
Maximal zwei Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
Jeder Einzel- und Doppelsprung (einschließlich Doppelaxel) darf in der Kür maximal zweimal ausgeführt werden.
- b) Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette *eine Pirouettenkombination* (mindestens 10 Umdrehungen) sein muss und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang (mindestens 6 Umdrehungen) sein muss.
- c) maximal eine Schrittfolge.

Faktoren Kür

Jungen 1,8, Mädchen 1,6

Nachwuchs

PAARLAUFEN

Kurzprogramm

gemäß ISU-Communication 1886

Dauer: Maximum 2 : 30 Minuten

- a) Eine Hebung aus den Gruppen 1 bis 4, eine einarmige Hebung ist nicht erlaubt
- b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- d) eine Solopirouette oder Solo-Pirouettenkombination (mindestens fünf Umdrehungen)
- e) eine Todesspirale
- f) Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Faktor KP

0,8

Kür

gemäß ISU-Communication 1886 und ggfs. jüngerer

Dauer: 3:30 Minuten +/- 10 Sek.

- a) Zwei unterschiedliche Hebungen aus den Gruppen 1 bis 4, einarmige Hebungen ist nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).
- b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) Ein geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
- d) Ein Solosprung (einfach oder doppelt)

- e) Eine Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Pirouettenkombination (mind. 5 Umdrehungen)
- f) eine Todesspirale
- g) Eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten).

Faktor Kür 1,6

**Nachwuchs EISTANZEN
gemäß ISU – Communication 1886, 1782 und ggfs. jüngeren**

2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)

Es werden die Spurenbildtänze der Gruppe gelaufen, die nicht bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften ausgelost wurden.

Gruppe 1 wurde bei den DNM nicht gelost.

Somit werden folgende Tänze gelaufen:

4 Europäischer Walzer

20 Tango

Der Tango kann auf eine selbst gewählte Musik von den Eistanzpaaren gelaufen werden. Vorgaben zur Musik sind in ISU-Com. 1782 oder ggf. jüngeren ISU-Com. festgelegt.

Alle Komponenten der Spurenbildtänze werden bewertet.

Der Faktor der Komponenten beträgt 0,7.

Kürtanz

Dauer: 3:00 Min. +/- 10 Sek.

Gemäß ISU Regel 710 kann auch auf Vokalmusik gelaufen werden.

Ein ausgewogenes Programm muss folgende Elemente enthalten:

- a) Nicht mehr als **zwei** verschiedene Arten „Short Lifts“
- b) **eine** Pirouette
Anmerkung: Eine Pirouettenkombination ist nicht erlaubt.
- c) eine Längs-Schrittfolge (Midline oder Diagonal) in Haltung oder eine Curved Schrittfolge (Kreis oder Serpentine) in Haltung
Die Einschränkungen sind in ISU Com. 1857 sowie den Updates zu dieser Communication nachzulesen
- d) einem Satz Synchronized Twizzles

Bei allen vorgeschriebenen Elementen werden die Features bis Level 4 gezählt. Alle Programmkomponenten werden gewertet.

Der Faktor der Programmkomponenten beträgt 1,0.

Programm-Inhalte Jugendklasse

Jugendklasse

EINZELLAUFEN

KP

Dauer: max. 2:50 Min., kann aber auch kürzer sein

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2014/15, jedoch mit folgender Vereinfachung (Einschränkung) in den Punkten a),b) und c):

- a) Axel
- b) Doppel-Lutz unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen
- d) Eingesprungene Waagepirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Sitzpirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- f) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- g) Schrittfolge jeglicher Art bei voller Ausnutzung der Eisbahn

Kür

Herren:

Dauer: 4 Min.

+/- 10 Sek.

Damen:

Dauer: 3 Min. 30 Sek.

+/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications.

ACHTUNG:

Doppelsprünge einschließlich des Doppelaxels dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifach- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination der Sequenz wiederholt werden.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Programm-Inhalte Juniorenklasse

Juniorenklasse

EINZELLAUFEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2014/2015.

Kür

Herren:

Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.

Damen:

Dauer: 3 Min. 30 Sek.

+/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und die entsprechende ISU Communications.

ACHTUNG:

Doppelsprünge; einschließlich des Doppelaxels dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifach- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

**Juniorenklasse
Kurzprogramm**

PAARLAUFEN

Dauer: 2 Min., 50 Sek. maximal, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 620, § 1 und 3 für 2014/2015.

Kür

Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 621 und entsprechende ISU Communications.

Faktoren

Junioren Einzellaufen und Junioren Paarlaufen

Die Faktoren für die Programmkomponenten werden gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating and Ice Dance 2014, Regel 353, § 1,m) angewendet.

**Juniorenklasse
Kombinationstanz**

EISTANZEN

(Short Dance)

Dauer: 2:50 Min. +/- 10 Sek

Die geforderten Elemente für den Kombinationstanz gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2014 Rule 709, Communication 1857, 1885 und alle nachfolgenden ISU Communications, die sich darauf beziehen.

Kürtanz:

Dauer: 3 min. 30 sec., +/- 10 Sek.

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2014, Rule 710 und alle jüngeren Communications zu diesem Thema.

Faktoren:

Junioren Eistanzen

Die Faktoren für die Programmkomponenten werden gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating and Ice Dance 2014, Regel 353, § 1,m) angewendet.

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

- Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die
- gemäß ISU General Regulations 2014, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
 - im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind;
 - im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2014) sind;
 - die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
 - für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.

- schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in nicht erteilt.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

Teilnehmerquoten der Landeseisssportverbände (LEV)

Gemäß DKB, Art. 2, erhalten alle gemeldeten Teilnehmer der Deutschen Nachwuchs- und Jugendmeisterschaft der laufenden Saison in der jeweiligen Startklasse ein Teilnahmerecht.

Sind mehr als 36 Teilnehmer gemeldet, werden alle Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt. Bei ungerader Teilnehmerzahl ist die ältere Gruppe um eins (1) größer. Die ggf. entstandenen Altersgruppen werden in einem zusammenhängenden Zeitblock angelegt. In der Juniorenklasse sind alle Läufer teilnahmeberechtigt, die die Klassenlauf- und Altersbedingungen (siehe DFBest. DKBEK Art. 2 und Art. 3 erfüllen und die noch nicht in einer höheren Klasse gestartet sind.

IV. Offizielle

Landeseisssportverbände, die vier Wettbewerbe und mehr beschicken, können zwei Preisrichter oder Techn. Offizielle melden, alle anderen LEVs nur einen. Die Kosten trägt die DEU. Auf Kosten der LEV kann eine zusätzliche Person vorgeschlagen werden. Idealerweise wird bei Mehrfachmeldungen ein „Doppelmops“ oder Eistanzpreisrichter gemeldet.

V. Sonstiges

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss für Sportler und Offizielles:

Freitag, den 06. Februar 2015

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 € gemäß der aktuellen Preisliste der DEU. Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68
80992 München
Fax: 089-89120320
Email: info@eislauf-union.de

Für die Meldung ist das bereitgestellte Meldeformular zu verwenden.

Musikwiedergabe: CD.

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsteil
- Musikklänge

Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet. Unzureichend gekennzeichnete CD´s werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System: Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm/ Kombinationstanz (Short Dance) und Kür/Kürtanz die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **Freitag, 20. Februar 2015** der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. zur Verfügung stellen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar. Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Content**“ (**Geplanter Programminhalt**), kurz: **PPC** verwenden. Eine Kopiervorlage ist als Anlage der Ausschreibung beigelegt und auf unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Quartiermeldung: Quartieranfragen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten und Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landeseisssportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung: Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffoffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 20. Januar 2015
Deutsche Eislauf Union e.V.

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)